



Design and testing  
new VET frameworks  
for the transfer and recognition  
of organic livestock  
management skills in Europe



Newsletter Nr. 3

# LIVORG

## Entwicklung und Test von neuen Berufsbildungs- Rahmenbedingungen für mehr Wissenstransfer und Bekanntheit der ökologischen Tierhaltung in Europa

Projektzeitraum: 01.12.2013 - 30.11.2015

Liebe Leser,

über die Hälfte des Projektzeitraumes sind bereits vergangen und das Projekt konnte bis jetzt sehr erfolgreich umgesetzt werden. Die Pilotkurse und Beratungs-Laboratorien (LABs) wurden in allen Partnerländern erfolgreich durchgeführt. Der Interim Report wurde fristgerecht eingereicht und von der Europäischen Kommission positiv bewertet. Ein drittes Partnerschaftstreffen fand ebenfalls zu Beginn des Jahres statt. Wir möchten diesen Newsletter nutzen, um über die Durchführung der Pilotkurse und LABs zu berichten sowie eine Zusammenfassung des dritten Partnertreffens zu geben und über die nächsten Aufgaben des Projektkonsortiums zu informieren.

### Durchführung der Pilotkurse und LABs:

Der Pilotkurs "Practitioner in Organic Livestock Management" sowie die LABs begannen im September bzw. Oktober 2014. Alle Pilotkurse und LABs wurden mit einer Dauer von 80 Stunden durchgeführt. Dabei wurden die Lehrinhalte durch einen integrativen flexiblen blended-learning Ansatz in formeller und informeller Weise vermittelt und bewertet: Indoor / im Klassenzimmer, Outdoor / auf den Landwirtschaftsbetrieben und mittels E-Learning (Pilotkurs) bzw. Business Incubator (LAB).

### Pilotkurs "Practitioner in Organic Livestock Management":

#### Griechenland:

Der griechische Pilotkurs wurde im Regionalbezirk Rethymno, einem bedeutenden Gebiet für Tierhaltung auf Kreta, durchgeführt. Die Teilnehmer des Kurses waren hauptsächlich Bauern, welche ihren Betrieb vor kurzen umgestellten, junge Arbeitslose mit dem Ziel, eine Arbeit im Bereich der ökologische Tierhaltung aufzunehmen sowie Landwirte, welche als Berater in der ökologischen Tierhaltung tätig sind.

Es fanden insgesamt sieben Exkursionen auf verschiedene ökologische Tierhaltungsbetriebe statt. Darunter waren traditionelle ebenso wie moderne Landwirtschaftsbetriebe mit Schaf-, Ziegen-, Hühner- und Kaninchenhaltung. Die Bandbreite der Themen reichte vom Weidemanagement in verschiedenen Teilen der Insel bis zur Produktion von Bio-Joghurt. Die Inhalte des Pilotkurses stießen bei allen Beteiligten auf sehr großes



*Teilnehmer des griechischen Pilotkurses bei einem Besuch auf einem ökologischen Landwirtschaftsbetrieb auf Kreta.*



This project has been funded with support of the European Commission within the Lifelong Learning Programme: LEONARDO DA VINCI Multilateral Projects for Development of innovation. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Project n. 539313-LLP-1-2013-1-IT-LEONARDO-LMP

Interesse. Die meisten Teilnehmer waren hauptberufliche Landwirte und daher sehr in ihrem Arbeitsalltag eingebunden. Dennoch waren alle Teilnehmenden während des gesamten Kurses hoch motiviert und nahmen sich Zeit für die unterschiedlichen Veranstaltungen und Exkursionen. An dieser Stelle sei auch Dr. A. Stefanakis gedankt, der den Kurs mit hoher fachlicher Kompetenz leitete.

### Estland

Der Pilotkurs „Practitioner in Organic Livestock Management“ begann in Estland am 7. Oktober 2014. Teilnehmer waren hauptsächlich Studenten, aber auch junge Landwirte und andere, am Thema interessierte, Personen. Im Rahmen der Exkursionen wurden fünf Landwirtschaftsbetriebe in verschiedenen Teilen von Estland besucht. Auf dem Landwirtschaftsbetrieb Puutsa in Jõgevamaa konnten sich die Kursteilnehmer die ökologische Rinderhaltung vor Ort anschauen. Die Prinzipien der ökologischen Milchviehhaltung sowie deren Umsetzung wurden auf Pajumäe in Viljandimaa diskutiert. Die Kursteilnehmer besuchten außerdem die hofeigene Molkerei, wo Bio-Joghurt und verschiedene Käsesorten hergestellt werden. Ein weiterer Exkursionspunkt stellte der Betrieb in Ida-Virumaa mit der größten ökologischen Ziegenhaltung in Estland dar. Abschließend wurde der universitätseigene Landwirtschaftsbetrieb in Tartumaa besucht, wo das Thema Tiergesundheit behandelt wurde. Alle Exkursionen und Vorlesungen wurden von Assistenzprofessor Ragnar Leming und Prof. David Arney von der estnischen Universität für Umweltwissenschaften durchgeführt.



Kursteilnehmer in Pajumäe, Ökologische Milchviehhaltung, Estland  
Foto: Ragnar Leming.

### Italien

Der italienische Pilotkurs startete vergangenen Oktober in der Toskana und wurde von den italienischen Projektpartnern Enfap Toskana und ERIFO durchgeführt. Mehr als 20 junge Menschen, angehende Unternehmer sowie junge Bauern nahmen an diesem Kurs teil, um Kenntnisse über ökologische Tierhaltung zu erwerben und die Umsetzung in der Praxis auf verschiedenen Bauernhöfen in der Toskana zu erleben. Auf dem Betrieb „Il Ruscello“ in der Nähe von Pisa wurden Vor- und Nachteile verschiedener Fütterungsstrategien bei Schweinen, im Besonderen bei der alten Hausschweinart „Cinta Senese“ diskutiert. Auf dem Hof „Fini Romolo“ (Pistoia) lernten die Kursteilnehmer am Beispiel dieses



Die alte Hausschweinart „Cinta Senese“, Il Ruscello (Pisa), Italien  
Foto: Enfap Toscana

Schafhaltungsbetriebes im Nordosten der Toskana die Grundregeln der Umstellung auf ökologischen Landbau und den Zertifizierungsprozess kennen. Weiterhin konnten die Teilnehmer die ökologische Schafhaltung auf "Fini Romolo" sowie die hofeigene Weiterverarbeitung der Schafsmilch kennen lernen. Weiterhin wurden Faktoren für den erfolgreichen Aufbau eines Ökobauernhofes, Besonderheiten bei kleinen ökologischen Betrieben, Möglichkeiten der Einflussnahme auf lokale Agrarpolitik und Zukunftsstrategien der ökologischen Landwirtschaft in der Toskana erörtert. Alle Exkursionen und Vorlesungen wurden von Giulio Malvezzi (Associazione Toscana Allevatori) in Kooperation mit weiteren Experten für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz von Enfap Toscana und der UIL Gewerkschaft durchgeführt.



Milchverarbeitung in der hofeigenen Käserei, Fini Romolo, Italien  
Foto: Enfap Toscana

### Deutschland

Der deutsche Pilotkurs "Practitioner in Organic Livestock Management" wurde organisiert und durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Berufsakademie Sachsen - Staatliche Studienakademie Dresden und dem ökologischen



Freilandhaltung des „Märkischen Sattelschweines“ auf Gut Hirschau, Deutschland, Foto: Konrad Behr

Anbauverband Gäa e.V. Mehr als 20 Studenten nahmen an dem Pilotkurs teil. Theoretisches Wissen über die ökologische Tierhaltung wurde vor allem durch Vorträge in den Räumen der Berufsakademie Dresden vermittelt. Auf den Exkursionen konnten die Studenten ihr Wissen über ökologische Schweine- und Rinderproduktion, ökologische Ziegenhaltung sowie Bio-Geflügelhaltung in mobilen Hühnerställen vertiefen. Ein Höhepunkt stellte der Bauernhof "Gut Hirschau" dar, welcher auf Wildtierhaltung mit rund 1.000 Damm- und Rothirschen sowie Mufflons spezialisiert ist. Eine weitere Besonderheit des Betriebes ist die Haltung des "Märkischen Sattelschweines" (ein Kreuzung aus Sattel- und Wildschweine) im Freiland. Auf Gut Hirschau wurden Themen wie Tiergesundheit, Auswahl der Rassen und Weidemanagement zur Reduktion von Endoparasitenbefall diskutiert. Weiterhin besuchten die Studenten auch eine Bio-Molkerei, um vor Ort zu erfahren, wie Bio-Rohmilch zu einer breiten Palette von verschiedenen Milchprodukten weiterverarbeitet werden kann.

## LABs:

### Polen:

Das polnische LAB wurde von 20 Berufsschülern für Landtechnik besucht. Während der Exkursionen besuchten die Teilnehmer fünf verschiedene Bio-Betriebe sowie einen Bio-Käseladen. Moderne Technologien für die Rinderzucht und Milchproduktion konnten im Gajewo Center besichtigt werden. Der Inhaber betreibt ebenfalls eine Biogasanlage, welche die Schüler vor Ort besichtigen konnten. Er konnte den Schülern außerdem detaillierte Informationen über Planung, Kalkulation und den Betrieb einer Biogasanlage geben. Die Vorteile der Kombination von Milchviehhaltung und Käseproduktion konnten auf dem Bio-Bauernhof von Marian Nowak diskutiert werden. Während eines Workshop lernten die Teilnehmer, wie Käse produziert wird und wie z.B. natürliche Aromen zugefügt werden können. Die Herausforderungen und Vorteile der Haltung von Hochlandrindern bei mitteleuropäischem Klima konnten auf der Farm von Mr. Grzywacz erörtert werden. In Nosibady, Mittelpommern, erlebten die Schüler ein interessantes Beispiel für ökologische Schafhaltung. Hier wurde die alte Schafrasse "Swinia Schafe" im Jahr 2004 wieder eingeführt. Auf dem Pepopwo Bauernhof wurde den Schülern ökologische Pferdehaltung für Rehabilitationszwecke gezeigt.



Hochlandrinder auf dem Hof von of A. Grzywacz, Poland

### Spanien:

Der spanische Partner INFODEF organisierte das interethnische LAB des LivOrg Projektes in Spanien. Bei der Entwicklung des LABs wurde INFODEF vom offiziellen Berufsbildungszentrum für Ökolandbau, weiteren Institutionen und Einrichtungen auf kommunaler, Provinz- und Regionsebene, sowie NGOs mit Bezug zu ökologischer Landwirtschaft / Unterstützung von Migranten und ethnischen Minderheiten am Arbeitsmarkt unterstützt. Das LAB sollte eine Reihe unterschiedlicher Zielgruppen ansprechen: junge Einwanderer und Berufsschüler für ökologische Landwirtschaft aus ethnischen Minderheiten und Migranten mit landwirtschaftlicher Erfahrung und Interesse an einer Selbständigkeit. Mehr als 50 Personen profitierten von den verschiedenen Trainings- und Beratungsaktivitäten.



Studenten im interethnischen LAB in Spanien

Die Schulungen zielten darauf ab, innovative Trainings- und Beratungsmethoden zu entwickeln, um Landwirten ethnischer Minderheiten den Eintritt in die Selbständigkeit im ökologischen Landbau zu erleichtern.

### 3. Projektreffen in Dresden - 19. und 20. Februar 2015

Das dritte transnationale Partnertreffen im Projekt LivOrg fand vom 19. bis 20. Februar 2015 in Dresden statt und wurde vom deutschen Projektpartner EkoConnect e.V. organisiert.

Während des Treffens stellten die europäischen Projektpartner die Ergebnisse der in jedem teilnehmenden Land entwickelten und durchgeführten PILOTs und LABs vor. Instrumente und Methoden für die Bewertung der Lernergebnisse wurden diskutiert. Außerdem planten die Partner weitere Aktivitäten, um die bisherigen Projektergebnisse zu verbreiten - wie zum Beispiel eine zweite E-Broschüre, Newsletter, Pressemitteilungen, Facebook etc. sowie die weitere Vernetzung und Beteiligung verschiedener Stakeholder auf lokaler und nationaler Ebene. Ein Workshop zur Vorstellung der Projektergebnisse sowie eine nationalen Fokusgruppe pro Land sind in den nächsten Monaten geplant. Zusätzlich wird jeder Partner ein bis drei neue oder angehende Unternehmer dabei unterstützen, sich für das EU-Programm „Erasmus für Jungunternehmer“ zu bewerben. Das grenzüberschreitende Austauschprogramm gibt neuen oder angehenden Unternehmern die Möglichkeit gibt, von erfahrenen Unternehmern in anderen teilnehmenden Ländern zu lernen.



LivOrg Projektpartner beim 3. Partnertreffen in Dresden - vor dem Dresdner Umweltzentrum - Tagungsort und Sitz des deutschen Partners EkoConnect e.V., Foto: ERIFO



Follow our activities on Facebook "LivOrg Project"



[www.livorg.eu](http://www.livorg.eu)